

# J.A.C.K.

Jetzt im Aufbruch für Christus und Kirche

03/2022 | Nr. 1433-7223 | € 1,50



**An den Wurzeln der heiligen Zélie Martin**

**Seite 2: Vorwort**

**Seite 3: Neuigkeiten aus der  
Koordinierungsversammlung**

**Seiten 4 - 6 : An den Wurzeln der heiligen Zélie Martin**

*Sehr geehrte, liebe Damen und Herren, liebe Freunde,*

das kommende Jahr 2023 wird für uns ein hochbedeutsames sein. Nicht nur, dass uns die Reliquienschreine der heiligen Theresia und ihrer heiligen Eltern in der Zeit vom 14. bis zum 23. Mai besuchen und in viele Städte und Gegenden unseres Erzbistums kommen – als Boten des Segens, die uns einladen, hier und heute unseren katholischen Glauben neu zu beleben und zu stärken und das Wagnis der Christusnachfolge heute einzugehen (s. auch Übersichtseite).

Vom 18. bis zum 23. September desselben Jahres führt „Omnia Christo“ wieder eine große Theresienwallfahrt nach Lisieux, Alençon und Caen durch, den Lebensorten der heiligen Theresia, Zélie und Louis Martins sowie der Dienerin Gottes Léonie, die sich auf dem Weg zur Seligsprechung befindet. Es soll nach dem Reliquienbesuch gewissermaßen unser „Gegenbesuch“ bei der Familie Martin werden, ein Zeichen der Dankbarkeit, der Freude und weiterer inständigen Bitten. Bei dieser Wallfahrt besuchen wir nicht nur wie gewohnt auf der Rückfahrt auch die Erscheinungskapelle Unserer Lieben Frau von der Wundertätigen Medaille in der Rue du Bac in Paris (und feiern dort die heilige Messe), sondern wir wollen auch eine Stätte aufsuchen, die selbst langjährigen Theresienpilgern noch unbekannt ist, den Gebets- und Taufort der heiligen Zélie in St.-Denis-sur-Sarthon mit der sehr schönen und stimmungsvollen Taufkirche! Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Platz bei dieser Bus-Pilgerreise!

Ebenso findet im nächsten Jahr in der Zeit vom 1. bis 6. August wieder ein Weltjugendtag mit dem Heiligen Vater, diesmal in Portugal, statt. Sicher werden Jugendliche und junge Erwachsene aus den Reihen von „Omnia Christo“ bei diesem großen Glaubensereignis dabei sein, das seit den glorreichen Tagen des großen heiligen Papstes Johannes Pauls II. Millionen junger katholischer Christen das wunderbare Bewusstsein vermittelt hat, dass sie als Zeugen Christi in ihrer Welt und Zeit nicht alleine sind, sondern einer weltumspannenden Glaubensgemeinschaft angehören, die in Jesus Christus die große Sinnerfüllung für ihr Leben gefunden hat.

Wie viele Glaubensfreude Weltjugendtage entzünden, ist vielen von uns noch aus dem Jahr 2005 bekannt, als die Jugend der Welt mit Papst Benedikt XVI. zusammenkam.

Nach „Corona“-Pandemie und nach allen innerkirchlichen Verwerfungen der letzten Monate und Jahre ist die Zeit reif für das frohe Bekenntnis des katholischen Glaubens ohne alle Abstriche und in herzlicher, persönlicher Mitfeier aller! Möge Gott der Herr auf die Fürsprache unserer Patronin und ihrer heiligen Eltern uns durch die geschilderten Ereignisse das Jahr 2023 zu einem besonderen Gnadenjahr werden lassen, auf das wir uns schon jetzt gut vorbereiten wollen!

***Klaus-Peter Vosen, Pfr.***

*Diözesanpräsens der Theresianischen Familienbewegung OmniaChristo*

## Neue Sprecherin

Die Koordinierungsversammlung, das heißt der Diözesanvorstand der Theresianischen Familienbewegung „Omnia Christo“, hat in ihrer Sitzung am 18. Juni 2022 **Frau Anne Holland, geborene Pelzer**, zur neuen Sprecherin unserer Bewegung gewählt. Sie ist seit vielen Jahren Mitglied der Koordinierungsversammlung, hat deren Arbeit stets mit Engagement und Umsicht mitgetragen und „Omnia Christo“ seit langem auch bei den Treffen der Geistlichen Gemeinschaften repräsentiert. Anne Holland, als Sonderpädagogin an einer inklusiven Grundschule tätig, ist Mitglied des Diözesanpastoralrats, der als „Pfarrgemeinderat auf Bistumsebene“ den Erzbischof berät.



*Anne Holland, die neue Sprecherin der Theresianischen Familienbewegung „Omnia Christo“*

Der bisherige Sprecher, Markus Scheelen, der das Amt 23 Jahre lang mit großer Liebe zur Sache, mit besonderer Treue und kluger Überlegung ausgeübt hat, ist aus beruflichen Gründen zurückgetreten, bleibt aber Mitglied der Koordinierungsversammlung. Unsere Theresianische Familienbewegung „Omnia Christo“ verdankt Markus Scheelen viel. Seinem Einsatz ist es unter anderem zuzuschreiben, dass unsere noch junge Bewegung zu einer anerkannten Größe in der Erzdiözese Köln geworden ist. In seiner Amtszeit traten viele Initiativen von „Omnia Christo“ ins Leben und wurden die Reliquienbesuche von 2008, 2012 und 2018 durchgeführt. Unter ihm wurde mit erzbischöflicher Genehmigung und veränderter Akzentsetzung die ehemalige „Jugend 2000“ zur Theresianischen Familienbewegung „Omnia Christo“.

Ihm ein von Herzen kommendes Vergelt's Gott!

## Neuer Kassenwart

Die Mitgliederversammlung des Trägervereins Pro Omnia Christo e.V. hat in ihrer Sitzung am 27.08.2022 **Herrn Christoph Holland** zum neuen Kassenwart des Vereins gewählt.

Die bisherige Kassenwartin, Nadia Mazucco-Schnitzler bat nach 15 Jahren darum, die Kassenführung in andere Hände legen zu können. In dieser langen Zeit hat sie mit großer Sorgfalt die Kasse geführt.

Auch ihr möge Gott die Mühe reich vergelten!

*Pfarrer Klaus-Peter Vosen*

## An den Wurzeln der heiligen Zélie Martin



*Die Kirche von St. Denis de Sarthon*

„Willst den Dichter du verstehen, mußt du in Dichters Lande gehen!“ – So lautet ein altes und wahres Wort. Es gilt nicht nur für die Poeten, sondern ebenso für manche Politiker und Denker – und auch für die Heiligen der Kirche. Im Sommer dieses Jahres ergab sich für mich die sehr willkommene wie seltene Gelegenheit, zu den Ursprüngen der heiligen Zélie Martin, der Mutter der heiligen Theresia von Lisieux vorzudringen.

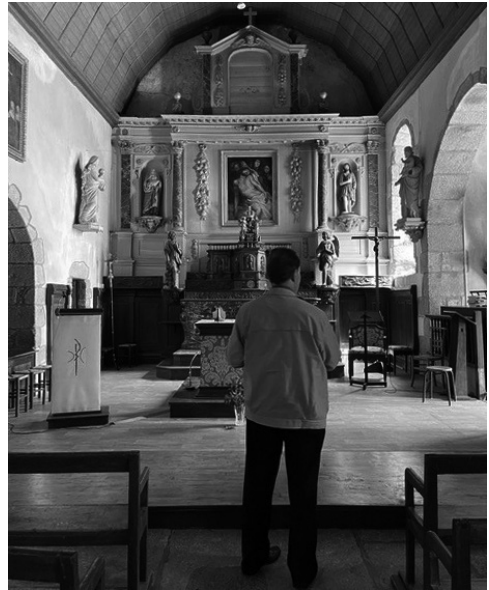
Wir wissen, dass Zélie Guérin, so ihr Mädchenname, am 23. Dezember 1831 in Gandelain geboren ist, näherhin in einem Weiler namens Pont. Zuweilen findet sich auch St.-Denis-sur-Sarthon als ihr Geburtsort angegeben, doch es scheint, dass damit einfach die

Kommune ihrer Herkunft bezeichnet ist. Gandelain grenzt praktisch unmittelbar an den Ortskern von St. Denis. An einer Straßenecke in dem von Alençon, dem späteren Wohnort Zéliés, etwa 15 Kilometer entfernten St. Denis, erinnert ein Denkmal daran, dass „hier“ die Mutter der heiligen Theresia geboren sei. Theoretisch könnte das bedeuten, dass ihr Geburtshaus am heutigen Platz des Monuments gestanden hat, oder dass das dahinterliegende Haus gemeint ist. Dann hätte sich die Grenze von Gandelain nach St. Denis seit 1831 etwas verschoben. Wahrscheinlicher ist es aber wohl, dass die Gemeinde St. Denis sich hier allgemein als Geburtsort Zéliés deklariert. Sehr interessant ist es, dass sowohl der eine wie der andere Ortsteil heute den Eindruck einer gewissen Wohlhabenheit macht und dass hier nichts von der ansonsten manchmal zu beobachtenden Trostlosigkeit und (nach deutschen Begriffen) Vernachlässigung französischer Dörfer zu finden ist. Vielleicht hat es diese Gediegenheit, die vom Fleiß der Bewohner zeugt, auch vor 190 Jahren schon gegeben. Zum Fleiß, der uns von der heiligen Zélie, der Tochter des Polizeibeamten Isodore Guérin und seiner Frau Jeanne, geborene Marcé, bekannt ist, würde das gut passen.

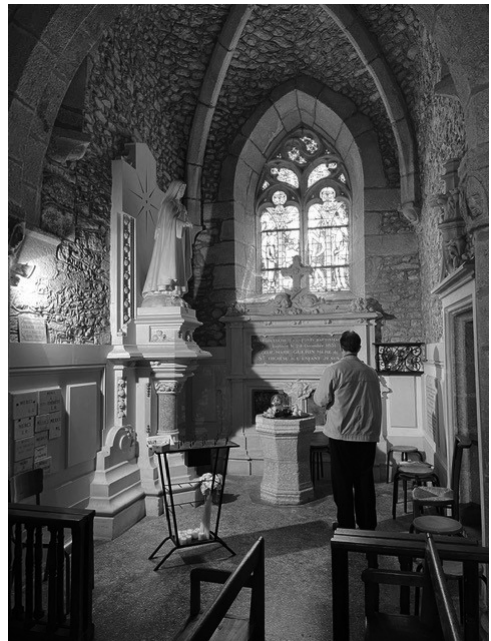
Wir wissen, dass Zélie, das zweitgeborene Kind ihrer Eltern – 1829 hatte ihre ältere Schwester, die späterer Ordensfrau Dorothee im Heimsuchungskloster von Le Mans, das Licht der Welt

erblickt, 1841 sollte als Nesthäkchen der Bruder Isodore folgen, nachmals Apotheker in Lisieux und von Bedeutung auch für die Lebensgeschichte der heiligen Theresia - keine besonders liebevolle Kindheit hatte. Diese sei „trist wie ein Leichentuch“ gewesen, hat sie später erzählt. Während der kleine Isodore von seiner Mutter nach Strich und Faden verwöhnt wurde, erfuhr Zélie von deren Seite her eine harte Behandlung. Nicht einmal eine Puppe zum Spielen gestand Jeanne Guérin ihrer Tochter zu, obwohl diese sich eine solche so sehr gewünscht hatte. Das lässt den Besucher am Geburtsort Zélies ganz besonders der Kinder gedenken, die unter schwierigen Bedingungen aufwachsen. Doch wird man sich hier auch daran erinnern, dass Zélies Mutter ihr immerhin das kostbarste Erbteil vermachte, das sie zu vergeben hatte: einen bergeversetzenden katholischen Glauben, den wir später im Bild der Tochter so leuchtend wiederfinden.

Man muss in St. Denis sehr gründlich nach der Kirche suchen, die etwas abseits von der Hauptstraße und vom heutigen Ortskern liegt. Sie befindet sich auf einem grasbedeckten Hügel und ist aus massiven Steinen errichtet. Ich sah sie an einem strahlenden Sommertag unter blauem normanischem Himmel, ein echtes Idyll. Im Grunde hatte ich wenig Hoffnung, dass das Gotteshaus geöffnet sein könnte, zu sehr hatte sich meine Erfahrung von fast stets (vielleicht bis auf die eine Stunde der Sonntagsmesse) geschlossenen Kirchen auf dem Land verfestigt. Doch in diesem



*Das Kircheninnere (oberes Bild)  
und die Taufkapelle (unteres Bild)*



Fall stand die Seitentür tatsächlich offen. Ich trat ein und fand das Kircheninnere – ein weiterer Glücksfall – in mehr oder weniger demselben Zustand, in welchem es wohl zu Zélie's Zeit gewesen war. Der Hochaltar war vorhanden, es gab Nebenaltäre – und die Taufkapelle, in welcher daran erinnert wurde, dass hier am Heiligen Abend 1831, am Tag nach ihrer Geburt, die Mutter der heiligen Theresia zum ewigen Leben wiedergeboren worden ist. Das Gotteshaus, die Taufkapelle stimmte den Besucher wie von selbst zur Andacht. Es herrschte eine durchbetete, durch und durch katholische, zugleich bescheidene Atmosphäre. Die heilige Zélie kam aus einer wirklich gläubigen Umgebung, die sich nicht mit Nebensächlichkeiten aufhielt, sondern wusste, dass die Gottesbeziehung das

Wichtigste und eigentlich Tragende im Leben der Menschen war. Dieses Gerüst stellen wir in Zélie's Leben überdeutlich fest. Sie war eine einfache und doch kultivierte Frau geraden und gläubigen Sinnes. Man mag in ihrer Taufkirche auch gerne daran denken, wieviel Wert sie selbst darauf gelegt hat, dass alle ihre Kinder frühzeitig im Taufsakrament der Kirche Gottes eingefügt wurden.

Ein Besuch in dem von Pilgerströmen noch wenig entdeckten Gandelain und St.-Denis-sur-Sarthon lohnt sich sehr. Tief beschenkt fuhr ich an jenem Sommernachmittag 2022 wieder in mein Feriendomizil nach Lisieux zurück und habe mir vorgenommen, unsere Theresienfreunde auf diese Gnadenstätte aufmerksam zu machen.

*Pfarrer Klaus-Peter Vosen*



*Alte Postkartenansicht Gandelains, dem Geburtsort von Zélie Martin*

Die Theresianische Familienbewegung „Omnia Christo“ freut sich, Reliquien ihrer heiligen Patronin und ihrer heiligen Eltern in der Erzdiözese Köln willkommen heißen zu dürfen!

<b>Sonntag, 14.05.2023</b>	<b>Ankunft in Köln, St. Aposteln</b>
<b>Montag, 15.05.2023</b>	<b>St. Maria in der Kupfergasse, Köln und Herz-Jesu, Köln</b>
<b>Dienstag, 16.05.2023</b>	<b>Herz-Jesu, Köln und St. Lambertus, Düsseldorf</b>
<b>Mittwoch, 17.05.2023</b>	<b>St. Laurentius, Wuppertal-Elberfeld</b>
<b>Donnerstag, 18.05.2023</b>	<b>Herz-Jesu/St. Antonius, Wuppertal-Barmen und St. Peter, Köln-Ehrenfeld</b>
<b>Freitag, 19.05.2023</b>	<b>Kulturkirche, Gummersbach</b>
<b>Samstag, 20.05.2023</b>	<b>Marienthal/Westerwald und Neuss-Stadtmitte</b>
<b>Sonntag, 21.05.2023</b>	<b>Münsterkirche, Bonn und Zülpich</b>
<b>Montag, 22.05.2023</b>	<b>Köln-Longerich und Kölner Karmel</b>
<b>Dienstag, 23.05.2023</b>	<b>Verabschiedung und Rückreise nach Lisieux</b>

*(Änderungen vorbehalten)*



#### **Impressum:**

V.i.S.d.P.: Pro OmniaChristo e.V.  
Schwalbengasse 12-14  
50667 Köln  
Tel.: 0221-25 722 06  
E-Mail: [info@omniachristo.de](mailto:info@omniachristo.de)  
Homepage: [www.omniachristo.de](http://www.omniachristo.de)

#### **Kontoverbindung:**

Pro OmniaChristo e.V.  
Volksbank Köln Bonn eG  
IBAN: DE89 3806 0186 4512 0920 26  
BIC: GENODED1BRS

# Termine

## Oktober - Dezember 2022

- 05.10.2022 AdOra  
16.10.2022 **Glaube**streff und **In**Foro
- 06.11.2022 **CorDare** in Wuppertal  
09.11.2022 AdOra  
19.11.2022 Einkehrtag Gruppe "Louis + Zélie Martin"  
20.11.2022 **Glaube**streff und **In**Foro
- 07.12.2022 AdOra  
17.12.2022 **Beicht**nachmittag für Familien  
18.12.2022 **Glaube**streff und **In**Foro

## Ausblick auf 2023

- 15.-23.05.2023 Reliquienbesuch im Erzbistum Köln  
18.-23.09.2023 **Wallfahrt** nach Lisieux

AdOra  
Eucharistische Gebetsstunde in St. Maria in der Kupfergasse

**Glaube**streff  
für Jugendliche mit Pfarrer Vosen

**In**Foro  
Gesprächsabend für junge Erwachsene mit Pfarrer Vosen

**CorDare**  
Treffen von Paaren und Alleinstehenden mit und ohne Kinder